Chratten-Gruppenbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen**

Band (Jahr): **9 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-799663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

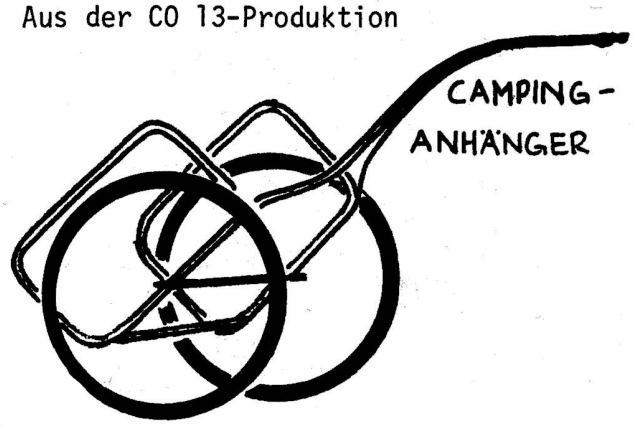
Chratten - Gruppenbericht

In den letzten Monaten hat sich auf dem Chratten einiges geändert. Wir sind im Moment vier Mitarbeiter und neun Klienten. Die Gemeinschaft hatte gerade in letzter Zeit viele Veränderungen tragen müssen. Der Ursprung dafür war bestimmt zu einem grossen Teil der Austritt zweier Mitglieder. Der "Gruppenkern" wird nun von andern Leuten gebildet. Aber das was im Chratten die Atmosphäre ausmacht wurde weiterhin akzeptiert, gewünscht und weitergetragen. Der Austritt älterer Gruppenmitglieder bedeutet auf jeden Fall der Verlust einer wichtigen Beziehung, der Verlust eines Orientierungspunktes, der Verlust von Gefühlen und Auseinandersetzung. Es heisst weiterhin, dass jemand anders kommen wird, den Platz zu füllen, innere Angespanntheit, eine andere Art Mensch vielleicht, eine andere Art von Gefühlen und Auseinandersetzung, es wird alles anders sein.....

Die Gruppe ist momentan relativ stabil und fähig diese Situation zu tragen. Sie steht den Dingen wacher gegenüber als je zuvor. Sie ist imstande Wärme und Geborgenheit, Vertrauen und Freundschaft weiterzugeben, sie ist imstande kritisch, heftig und verantwortungsvoll zu sein. Hier könnenwir wieder lachen, wieder weinen.....Wir können schreien, wir können lieben. Hier im Chratten haben wir etwas zu sagen - wir werden ernst genommen!

Auch die Auseinandersetzung mit der "Aussenwelt" verläuft sehr wachsam und kritisch. Sie ist auslösend, Unsicherheit, Aengste wieder im Meer der Anpassung untergehen. Oftmals löst diese Auseinandersetzung mit der Gesellschaft auch Infragestellungen aus. All diese Probleme fliessen hörbar und spürbar in die Gesamtgruppe. Sie werden besprochen. Man diskutiert darüber, spricht über die eigenen Aengste. Gewiss, mit diskutieren geht die Angst nicht weg, aber da hört man einem zu, da sind ein paar Leute denen es nicht egal ist, ob ich irgendwo untergehe oder nicht, und das ist einfach schön.

Unsere konzeptionelle Struktur haben wir mit einer freiwilligen Stufe erweitert. Im Moment ist das dritte Gruppenmitglied daran seine Erfahrungen mit der vierten Stufe zu machen. Die bisherigen Erfahrungen waren sehr gut. Diese neue Möglichkeit dient zur einfacheren Ablösung vom Chratten. Ein Viertstüfler nimmt auch an den Teamsitzungen und an der Supervision teil.

Was unsere Arbeit betrifft, so somd wir uns einig und wir setzen uns alle ein. Wir hatten sehr grosse Schwierigkeiten unsere Holzspielwaren absetzen zu können. Aber auch hier herrscht kein Stillstand sondern Weiterentwicklung und Erweiterung. Hier werden wir vorwiegend von einem Teammitglied unterstützt. Thomas setzte sich unheimlich ein, auch Geschäftsbeziehungen herzustellen. Unsere letzte Bestellung erforderte den Einsatz sämtlicher Mitglieder und solche Einsätze bestätigen ganz klar, dass wir zu Recht eine Gemeinschaft genannt werden.

Aus der CO 13-Produktion